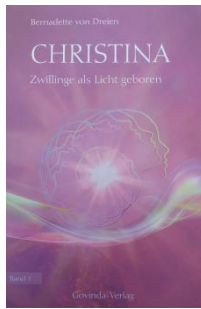


Bernadette von Dreien



„Christina“

Covinda-Verlag GmbH, Rheinau /Schweiz, 2017

Christina ist ein 16-jähriges Mädchen (...) mit einem stark erweiterten Bewusstsein (...) Der vorliegende Band erzählt – aus der Sicht der Mutter Bernadette – die ungewöhnliche Geschichte von Christinas außergewöhnlicher Geburt, Kindheit und Jugend bis zu ihrem 16. Lebensjahr. Es sind Jahre des Angewöhns an die Dreidimensionalität, des Geschultwerdens und der Prüfungen ...

Lilian Hornbostel

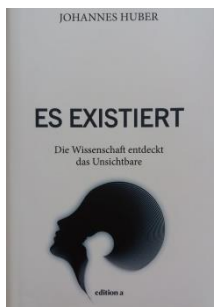


„Seelenerlösung“

www.lilianeinsicht.de, 1. Auflage 2012

Dieses Buch wurde für Menschen geschrieben, die mehr über das Thema Erlösung von Verstorbenen wissen möchten. Warum bleiben manche Verstorbene hier, was geschieht, wenn sie sich an jemandem festhalten und vor allem: Wie können sie erlöst werden? Aber nicht nur auf unerlöste Verstorbene wird in diesem Buch eingegangen, sondern auch auf lebende Besetzungen ...

Johannes Huber

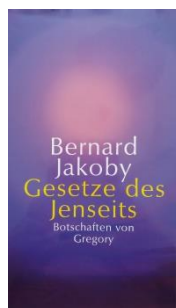


„Es existiert“

Edition a, Wien, 2016

Die Evolution steht vor einem Sprung, der alles verändern wird. Karma und Aura gibt es wirklich und es ist legitim, an die Existenz von Schutzengeln zu glauben. Diese und andere Schlüsse zieht der renommierte Mediziner Dr. Johannes Huber aus aktuellen Forschungsergebnissen. Der Mensch ist mehr, als wir denken. „Huber öffnet Tore, die noch kaum ein Wissenschaftler zuvor zu öffnen gewagt hat.“ (Wiener Zeitung)

Bernard Jakoby



„Gesetze des Jenseits“

Herbig Verlagsbuchhandlung, München, 2009

Das Vermächtnis der geistigen Welt zum Thema Leben, Tod und Unsterblichkeit: „Als ich vor über einem Jahr die Präsenz meiner Dualseele in meinem Leben zu spüren begann, war ich nicht nur sehr erstaunt, sondern äußerst irritiert.“ Doch der bekannte Sterbeforscher öffnet sich diesem Kontakt und wird so zu einem Kanal für die jenseitige Welt. Die Botschaften, die er erhält, öffnen den Geist für die Ewigkeit des Lebens ...

Christiane zu Salm



„Dieser Mensch war ich“

Wilhelm Goldmann Verlag, München, 4. Auflage 2013

Wir wissen, wie große Philosophen, Dichter und Denker starben. Sie haben der Nachwelt oft detailliert hinterlassen, was sie empfanden, was sie bewegte in ihren letzten Stunden. ... Aber was denkt die Verkäuferin im Supermarkt, was der KFZ-Mechaniker, ... Wie betrachten ganz normale Menschen ihr Leben im Rückblick, wenn sie wissen, dass ihnen nicht mehr viel Zeit bleibt? ... keine Buch über das Sterben, sondern über das Leben.

Ulrike Scheuermann



„Wenn Morgen mein letzter Tag wär“

Knauer Taschenbuch, Knauer GmbH & Co. KG, München 20013

Was für ein Glück, dass wir nicht unsterblich sind, denn das würde uns erst recht dazu verleiten, viel zu viele Stunden, Tage, Jahre zu vergeuden. Über den Tod nachzudenken, hilft uns beim Leben. Denn erst seine Begrenztheit hat macht das Leben wertvoll. Wir tun nicht mehr alles, sondern nur das, was für uns tatsächlich zählt. Scheuermann inspiriert mit sieben existenziellen Perspektivwechseln zu einem Weg, der ... zum Wesentlichen führt.

Bronnie Ware



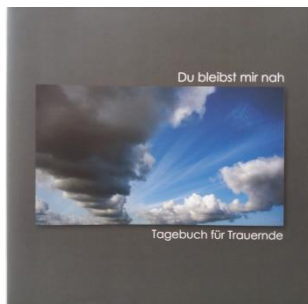
„5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen“

Ho6

Auf dem Sterbebett fällt vielen Menschen auf, was sie in ihrem Leben gerne anders gemacht hätten. Die meisten von ihnen bedauern, dass sie nicht den Mut hatten, ihre eigenen Wünsche zu verwirklichen, dass sie zu viel gearbeitet und zu wenig Zeit für Freunde und Familie hatten. Bronnie Ware, die mehrere Jahre Sterbende betreut hat, erzählt ergreifend schöne Geschichten von Menschen, die auf ihr Leben zurückblicken. ...

Andreas Winter

Hans J. Zimmermann



„Du bist mir nah – Tagebuch für Trauernde“

Comitari Verlag, -Frankfurt a.M., 2013

Der Verlust eines geliebten Menschen ist wie ein kalter Luftzug in unserem Leben, der alle Fenster und Türen mit meist unerwarteter Heftigkeit zuschmeißt. Die Trauer ist unendlich schmerzhaft und die Zeit heilt nicht alle Wunden. Dieser Schmerz muss verarbeitet werden. Das fällt uns schwer, weil wir Schmerzen lieber betäuben und verdrängen möchten. Dieses Buch ermutigt dazu, unsere Trauer bewusst wahrzunehmen und auszuhalten.

Klaus-André Eickhoff



„Du bleibst mir nah – Lieder Zeiten der Trauer“

Comitari Verlag, -Frankfurt a.M., 2013

„Es gibt einfachere Themen und sicher auch schönere. Wir beschäftigen uns nicht gerne mit dem Tod. Doch früher oder später tritt er in unser Leben, beraubt uns, überwältigt uns, hinterlässt Schmerz, Trauer, Sprachlosigkeit. Dieser Sprachlosigkeit möchte diese CD etwas entgegensetzen. ... Die Lieder geben keine schnellen Antworten und versprechen keinen billigen Trost. Sie versuchen mit Worten und Melodien, Trauernde dort abzuholen, wo sie stehen ...